

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	SEMP (Erasmus)
<b>Partneruniversität</b>	UNIVERSITY OF COPENHAGEN
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Faculty of Law</b> Studienstufe: Master
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Mobilitätsaufenthalt war eine der wertvollsten Zeiten meines Studiums, sowohl in akademischer als auch persönlicher Hinsicht. Kopenhagen hat als Stadt in jeder Jahreszeit vieles zu bieten und die Universität punktet mit interessanten Vorlesungen und einer guten Infrastruktur. Spannend ist nicht nur eine neue Art des Unterrichts kennen zu lernen, sondern auch viel Zeit mit Menschen aus aller Welt zu verbringen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Für die Einreise wird kein Visum benötigt. Vor Ort musste ich jedoch eine Aufenthaltsbewilligung und eine CPR-Nummer beantragen. Die Universität informiert hierüber via E-Mail und der gesamte Prozess ist relativ unkompliziert.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe ein Zimmer über die Housing Foundation gemietet. Auch hierzu informiert die Universität vorgängig via E-Mail. Die Housing Foundation bietet verschiedene Unterkünfte an.  Der Buchungstag ist etwas stressig, da man unter Umständen über mehrere Stunden in einer Warteschlange ist. Es empfiehlt sich daher, sich vorgängig mit dem Buchungsablauf vertraut zu machen und mehrere Unterkunftsoptionen bereit zu halten, falls die erste Wahl bereits ausgebucht ist.  Abgesehen von der Buchung ist meine Erfahrung durchwegs positiv, insbesondere bei Problemen wurde einem rasch geholfen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Kopenhagen hat ein gut ausgebautes öV-Netz, hierzu empfiehlt es sich eine Rejsekort zu holen, welche als prepaid-Karte genutzt werden kann, wenn man den öV nur sporadisch nutzen möchte. Als Hauptverkehrsmittel diente mir nämlich das Fahrrad. Es ist in Kopenhagen sehr angenehm und sicher Rad zu fahren. Ich habe meines via Swapfiets gemietet. Es lohnt sich, ein Rad vorgängig zu reservieren, da es zum Semesterstart ansonsten zu Wartezeiten kommen kann.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung funktioniert sehr einfach, man wird hierbei von der Uni gut angeleitet. Da die Universität Luzern gute Kenntnisse der Unterrichtssprache verlangt, habe ich vor der Anmeldung ein Cambridge C1 Test gemacht.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Jus-Fakultät befindet sich im South Campus. Dieser ist gut mit dem Rad oder der Metro zu erreichen. Es lassen sich etliche Lernplätze und diverse Kaffees und Kantinen finden. Mit dem Studentenausweis ist es zudem möglich, die Universität 24/7 zu betreten – was aufgrund des hohen Stellenwerts von Work-Life-Balance in Dänemark jedoch kaum genutzt wird.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	-

<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Als Austauschstudentin muss man mindestens 22.5 ECTS belegen. Die Kurse dauern entweder ein ganzes Semester (15 ECTS) oder ein halbes Semester (7.5 ECTS). Ich habe International Law of the Sea (15 ECTS) und International Sports Law (7.5 ECTS) besucht. Die Kurse sind interaktiver als in Luzern, was eine gute Vorbereitung verlangt. Ich empfand beide Kurse als sehr spannend und besonders hat mir die lockere Atmosphäre zwischen Studierenden und Dozent:innen gefallen. Ich hatte eine mündliche Prüfung und eine Take-Home Prüfung über drei Tage. Alles in allem sind die Prüfungen gut machbar und der allgemeine Arbeitsaufwand geringer als an der Universität Luzern. Dies bedeutet jedoch nicht, dass man weniger lernen würde. Im Gegenteil fiel mir die Arbeit mit dem Stoff, in der meiner Meinung nach weniger stressigen Umgebung, leichter.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Der Kontakt mit der Universität lief immer unkompliziert und rasch ab. Ich hatte zudem das Glück, einen StudyBuddy (bei der Anmeldung ist ein entsprechendes Feld anzukreuzen) zu erhalten. Dies erlaubte mir auch Kontakt mit Locals aufzunehmen und wertvolle Insider-Tipps zu bekommen.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Dänemark ist in etwa gleich teuer wie die Schweiz. Der grösste Kostenpunkt war die Miete. Kaffee und Mittagessen an der Uni waren günstiger als zu Hause, etwa gleich teuer waren die Bücher. Viele Bücher sind jedoch online erhältlich, weshalb nicht alle Austauschstudent:innen die Bücher gekauft haben. Bezahlt wird grundsätzlich nur mit Karte. Um Gebühren zu sparen, habe ich mir hierzu eine Revolutkarte geholt.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Kopenhagen hat vieles zu bieten, sei dies kulturell, kulinarisch oder auch landschaftlich. Es gibt viele Museen, viele Grünflächen und Zugänge zum Wasser. Das Leben findet folglich oftmals draussen statt. Auch das Nachtleben ist vielseitig, nebst diversen Bars und Klubs veranstaltet auch die Universität regelmässig sogenannte Friday-Bars. Ausserdem ist die Stadt ein guter Ausgangspunkt, um weitere Teile Skandinaviens zu bereisen.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Der lockere Umgang an der Universität Kopenhagen zwischen Dozierenden und Studierenden führt zu einer sehr angenehmen Lernatmosphäre. Besser als an der Universität Luzern gefallen mir zudem die verschiedenen Arten von Prüfungen, da sie meiner Meinung nach näher am Umgang mit dem Stoff in der Praxis sind.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Ein Mobilitätssemester ist eine einmalige Erfahrung. Einerseits habe ich ungemein viel gelernt, nur schon durch den täglichen Gebrauch von Englisch. Andererseits habe ich tiefe Freundschaften geschlossen.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	genau richtig